

PROGRAMM

#talk
#dance
#act

20.-23. November 2014

RUNTER VOM BALKON!

Frankfurter Blockupy Festival

22. November 2014

UMZUG ZUR NEUEN EZB

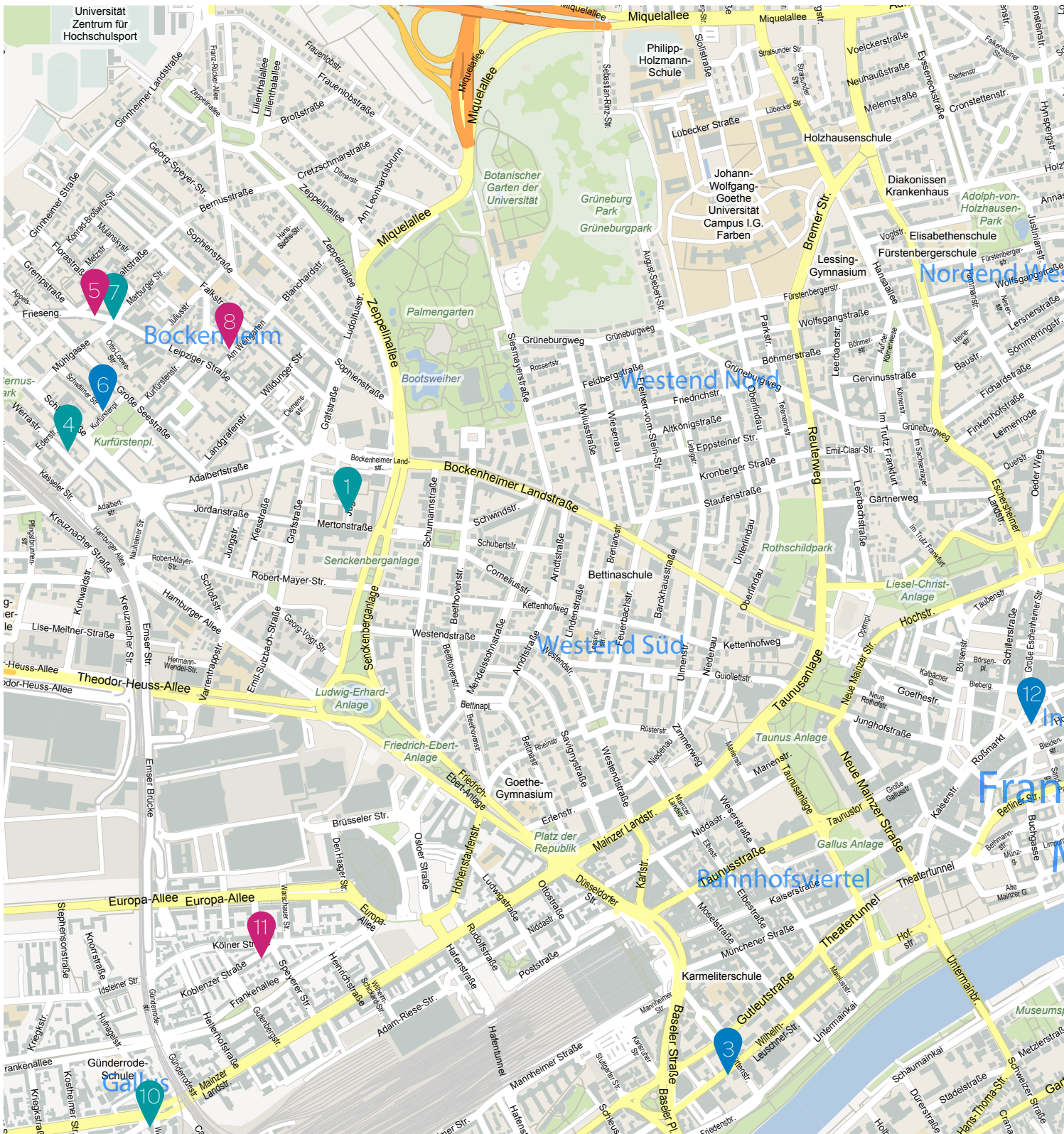
Wir packen mit an!

Demo & Aktion

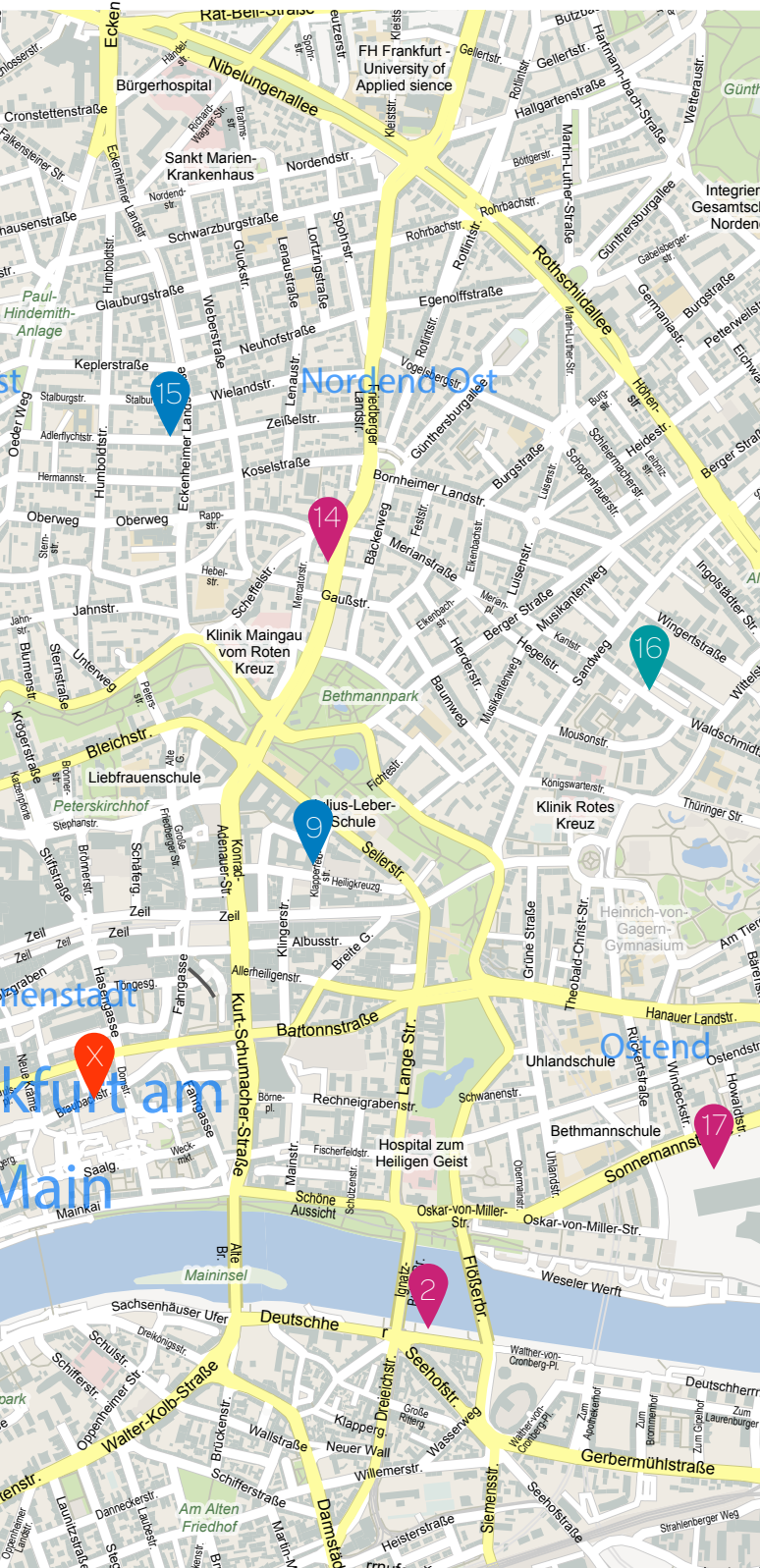
BLOCKUPY



Actionmap Frankfurt



LOCATIONS



- 1 Festivalzentrum/Festival Center: Studierendenhaus, Uni-Campus Bockenheim, Mertonstraße 26-28
- 2 Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12
- 3 DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
- 4 Türkisches Volkshaus, Werrastraße 29
- 5 Cafe Exzess, Leipziger Straße 91
- 6 Saalbau Bockenheim, Schwälmer Straße 28
- 7 Stadtteilbüro Bockenheim, Leipziger Straße 91
- 8 Wiesengrund, Am Weingarten 14
- 9 Faites votre jeu! Klapperfeldstraße 5
- 10 HoRS, Kleyerstraße 15
S-Bahn-Station Galluswarte
- 11 Knobbe, Koblenzer Straße 11
- 12 Hauptwache, An der Hauptwache
- 13 AU, In der Au 14-16 (S-Bahn Rödelheim)
- 14 Buchladen Land in Sicht, Rotteckstraße 13
- 15 Malsehn-Kino, Adlerflichtstraße 6
- 16 studio NAXOS, Waldschmidtstraße 19
- 17 EZB / ECB, Sonnemannstraße 20
- X Paulsplatz, Startpunkt der Demonstration / Starting point of demonstration

ZEITFENSTER

9:00-10:00	Frühstück im Studierendenhaus 9:30 Begrüßung, organisatorische Informationen im Festsaal	Frühstück im Studierendenhaus 9:30 Begrüßung, organisatorische Informationen im Festsaal	Frühstück im Studierendenhaus
10:00-13:00	Dreiteilige AG, Workshops	Dreiteilige AG, Workshops	Dreiteilige AG, Workshops / Matinee
13:00-14:00	Mittagessen im Studierendenhaus	Mittagessen im Studierendenhaus	Mittagessen im Studierendenhaus
14:00-16:00	Workshops	Umzug zur neuen EZB 14:00 Paulsplatz	Abschlussplenum im Studierendenhaus
16:30-18:00	Plenum im Haus der Jugend		Film: Mietrebellen HoRsT Kleyerstr. 15
18:00-19:30	Abendessen im Haus der Jugend	Abendessen im Haus der Jugend	
Ab 20:00	Auftaktveranstaltung Die Macht und ihre Plätze – Streifzüge durch ein linkes Europa Vortrag von Costas Douzinas (University of London) danach Podiumsdiskussion mit Sandro Mezzadra (Euronomade) und Andrea Ypsilanti (Institut Solidarische Moderne) Moderation: Margarita Tsomou Mitveranstalter*in: Rosa-Luxemburg-Stiftung Sprache: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung)	Podiumsdiskussion Sieben Jahre Krise in Europa – Kontroverse Erklärungen und Perspektiven Ulrike Herrmann (taz) und Jannis Milios (TU Athen, Syriza) Moderation: Thomas Sablowski (Rosa-Luxemburg-Stiftung) Mitveranstalter*in: Rosa-Luxemburg-Stiftung Sprache: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung) Ab 19 bzw. 20 Uhr: Workshops, Kulturveranstaltungen	

#talk #dance #act

RUNTER VOM BALKON!

Statt auf die Termine der Herrschenden zu warten, setzen wir mit dem mehrtägigen Blockupy-Festival unsere eigene Agenda und stimmen die Stadt schon mal auf das Frühjahr 2015 ein. Im Rahmen des vielfältigen Programms sollen Räume für Aktivismus, Diskussion und Begegnung geschaffen, Erfahrungen ausgetauscht und Kämpfe gebündelt werden. Aktivist*innen aus europaweiten und internationalen Netzwerken und Organisationen werden dazu in Frankfurt zusammenkommen.

Gemeinsam wollen wir die Debatten über die Krisenpolitik der Herrschenden und ein alternatives Europa von unten weiterführen und uns dabei über zentrale strategische Fragen verständigen. Als Orte des Austauschs dienen Podiumsdiskussionen, Workshops, Arbeitsgruppen und Plena, aber auch kritische Stadtführungen.

Darüber hinaus bietet das Festival ein vielfältiges und buntes Kulturprogramm mit Musik, Lesungen, Filmen, eine Fotoausstellung und vieles mehr.

Und nicht zuletzt: Blockupy wird auch in den Straßen sichtbar sein!

Während die Menschen in Südeuropa weiterhin gegen die Verelendungspolitik der Troika rebellieren, zieht die EZB in ihren neuen Palast ein. Wir machen selbst einen Umzug zur neuen EZB und bringen ihr – in und mit zahlreichen Umzugskartons – all das zurück, was auf den Müllhaufen der Geschichte gehört. Wir packen mit an und tragen unsere Kritik vor die Tür der EZB, laufen zu den Eingangstoren und an den Zaun, hinter dem sie sich verschanzen. Wir werden dort sein, gemeinsam mit vielen Aktiven aus europaweiten Gruppen, Organisationen und Netzwerken. Wir denken und handeln über alle Zäune hinweg – mit kreativen Formen des zivilen Ungehorsams. Mit uns gibt es keinen reibungslosen Umzug und keine reibungslose Krisenpolitik!

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DGB-Haus (Donnerstagabend):

Mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof aus ist das DGB-Haus gut zu erreichen. Eine Anreise mit Bahn bzw. öffentlichen Verkehrsmitteln ist schon deshalb empfehlenswert, da die Parkplatzsituation nicht besonders gut und das DGB-Haus nur 5 Gehminuten vom Hauptbahnhof (Südausgang) entfernt ist.

Mit dem PKW:

Die A5 Richtung Frankfurt, Abfahrt Westhafen und dann immer geradeaus auf der Gutleutstraße bis Baseler Platz. Dort rechts halten (Stuttgarter Str.) und dann geradeaus in die Wilhelm-Leuschner-Str. (Einbahnstraße) fahren.

Parkhäuser: Interconti-Hotel (Zufahrt Wilhelm-Leuschner-Str.) oder Baseler Platz, Einfahrt von der Gutleutstraße.

Mit dem Flugzeug:

Vom Flughafen gehen direkte Verbindungen zum Hauptbahnhof mit den S-Bahnen 8 und 9. Vom Südausgang aus sind es dann nur noch 5 Gehminuten.

Haus der Jugend (Freitag)

Mit der Straßenbahn:

Verlässt den Hauptbahnhof durch den Hauptaussgang. Direkt vor dem Hauptbahnhof nimmt Ihr die Straßenbahnlinie 15 oder 16 Richtung „Offenbach Stadtgrenze“ bis zur Haltestelle „Lokalbahnhof“. Fahrzeit ca. 20 Min.

Geht die Dreieichstraße Richtung Norden bis zum Main. Biegt nach links auf die Straße „Deutsherrnufer“ ab. Nach ca. 100 m erreicht Ihr auf der linken Seite die Jugendherberge.

Mit der S-Bahn:

S3-S6 fahren bis zum Lokalbahnhof. Dort den Ausgang Darmstädter Landstr. nehmen. Richtung Paradiesgasse immer geradeaus laufen (ca. 800 Meter). Immer auf der Paradiesgasse bleiben bis Ihr einen mittelalterlichen Turm erreicht, der sich auf der Rückseite der Jugendherberge befindet. Der Eingang befindet sich auf der Vorderseite. (Falls das Bahn Ticket mit Frankfurt City gebucht wurde kann die S-Bahn zur Anreise mit diesem Ticket genutzt werden).

Studierendenhaus

(Festivalzentrum), Campus Bockenheim:

Mit der U-Bahn:

Die nächstgelegene U-Bahn-Station dort heißt „Bockenheimer Warte“. Vom Frankfurter Hauptbahnhof fährt dort z. B. die U 4 hin, außerdem Tram 16. Auch die U 6, U 7 halten an der Bockenheimer Warte.

Mit dem Auto:

Bitte beachtet, dass es hier sehr schwierig ist, Parkplätze zu finden.

Schlafplätze

Bitte kümmert Euch nach Möglichkeit selbst um die Übernachtung in Frankfurt. Eine Liste mit günstigen Hostels und Hotels in der Innenstadt findet ihr auf der Website:

<http://blockupy.org/aktionskonferenz/hostels-und-guens-tige-hotels-in-frankfurt>

Wer keinen Übernachtungsplatz hat, kann sich an unsere Schlafplatzbörse wenden (penn.platz@notroika.org). Wer unsere Schlafplatzbörse in Anspruch nehmen will, sollte unbedingt Schlafsack und Isomatte mitbringen. Bei der Vergabe von Betten werden in jedem Fall diejenigen bevorzugt, die es aus gesundheitlichen Gründen benötigen.

Verpflegung

Es wird auf der Konferenz (veganes) Frühstück, warme Mahlzeiten sowie Kaffee und Tee geben. Dafür bitten wir um einen finanziellen Beitrag. Bitte bringt auch selbst etwas für das Frühstück mit (Aufstriche etc.), wenn Ihr die Möglichkeit habt.

Sprachen

Bei einem Festival sind Sprache und Kommunikation natürlich besonders wichtig. In welcher Sprache die einzelnen Veranstaltungen jeweils stattfinden, ist bei deren Beschreibung im Folgenden angegeben. Wir werden sicherstellen, dass alle Plenumsveranstaltungen sowie zwei der zentralen dreitägigen Arbeitsgruppen von Englisch nach Deutsch und umgekehrt simultan übersetzt werden. Alle anderen Veranstaltungen finden in der Regel entweder in deutscher oder in englischer Sprache statt. Wir bemühen uns, dort nach Möglichkeit Flüsterübersetzungen zu organisieren.

Helfer*innen

Blockupy ist immer das, was wir gemeinsam daraus machen. Gesucht werden jetzt viele Menschen mit Begeisterung für das, was nötig ist – Technik und Anmeldung, Info und Wegweiser, Auf- und Abbauen, Stände, Plakate, Flipcharts und vieles mehr. Wir freuen uns über alle, die anpacken! Meldet Euch bitte einfach via Mail bei:
helfen-festival@blockupy.org

Kinderbetreuung

Für Kinder werden von Playground e.V. in einem Raum im Erdgeschoss des Festivalzentrums Spielsachen, Jonglagekram etc. zur Verfügung gestellt. In diesem Raum können sich Erwachsene mit Kindern aufhalten. Eine kontinuierliche Kinderbetreuung ist nicht geplant, aber es besteht die Möglichkeit, sich untereinander abzusprechen.

Kosten / Spenden

Das Festival verursacht dem Bündnis jede Menge Kosten, durch Raummiete, Druckkosten und für sonstige Materialien, Verpflegung. Auch wollen wir Aktivist_innen aus anderen Ländern durch Reisekostenzuschüsse die Anfahrt ermöglichen. Wir bitten deshalb um eine Spende von (mindestens) 10 Euro pro Teilnehmer_in zur Kostendeckung. Es wird jedoch niemand von der Teilnahme abgehalten, weil er oder sie das Geld nicht aufbringen kann.

Allgemeines Spendenkonto für Blockupy Frankfurt:

Friedens- und Zukunftswerkstatt

Frankfurter Sparkasse (BLZ 500 502 01)

Konto: 200337319

Zweck „Spende Krise Ffm“

Kontakt

Wir richten während des Festivals Infopunkte im Studierendenhaus und am 21.11. auch im Haus der Jugend ein. Dort könnt Ihr Euch hinwenden, wenn Ihr Fragen habt.

Telefonisch sind wir unter folgender Nummer erreichbar:

0157 51231746

Per E-Mail könnt Ihr uns unter folgender Adresse erreichen:

programm@blockupy.org

GEMEINSAME DISKUSSIONEN, PLENA

Donnerstag | 20. November | 20:00
Gewerkschaftshaus | Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77 |

Wilhelm-Leuschner-Saal

Die Macht und ihre Plätze - Streifzüge durch ein linkes Europa

Ausgehend von den Platzbesetzungen im Jahr 2011 erleben Länder wie Spanien und Griechenland seit Jahren einen neuen Aufschwung linker Bewegungen. Dominierte in den Jahren davor vor allem die gesellschaftliche Kreativität und soziale Zusammensetzung das mediale Bild des Widerstands, so stehen heute linke Parteien und Zusammenschlüsse wie Syriza und Podemos im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Mit ihren Erfolgen rückt auch die Mutter aller linken Fragen wieder ins Zentrum der Diskussion: Was tun mit der Macht, wie denken in Staat und Regierung? Wie stellt man überhaupt eine Machtfrage richtig? Was heißt das für unsere Träume? Und was ist heute überhaupt eine radikale gesellschaftliche Linke?

Blockupy startet am Donnerstag mit diesen Gedanken ins Festival. Sie betreffen uns, sie betreffen Europa, wir wollen ins Gespräch darüber kommen, ob es eine transnationale politische Strategie zwischen Bewegung, Parlament und Regierung geben kann und wie sie auszusehen hätte. Wir laden alle ein, mitzudiskutieren.

Vortrag von **Costas Douzinas** (University of London)
danach Podiumsdiskussion mit

Sandro Mezzadra (Euronomade) und
Andrea Ypsilanti (Institut Solidarische Moderne)

Moderation: **Margarita Tsomou**

Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung**

Sprache: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung)

Danach:

Barabend im Knobbe

Stadtteilinitiative Koblenzer Straße (SIKS) | Gallus-Viertel |
Koblenzer Straße 9

Freitag | 21. November | 9:30-9:45
Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße
26-28 | Festsaal

Begrüßung

Organisatorische Informationen

Freitag | 21. November | 16:30-18:00
Haus der Jugend | Deutschherrnufer 12 | Großer Saal

Plenum

Das Plenum dient dazu, den Umzug am Samstag zum EZB-Neubau zu besprechen. Daneben werden wir den Start des Festivals reflektieren und bereits feststehende Termine des Widerstands gegen das EU-Krisenregime sammeln.
Sprache: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung)

Freitag | 21. November | 20:00
Haus der Jugend | Deutschherrnufer 12 | Großer Saal

Sieben Jahre Krise in Europa – Kontroverse Erklärungen und Perspektiven

Wie ist die lange Dauer der Krise in Europa zu erklären? Durch welche Widersprüche ist die gegenwärtige Form der europäischen Integration gekennzeichnet? Hat Deutschland die europäischen Nachbarn durch Lohnzurückhaltung niederkonkurriert, wie viele Linke und Gewerkschafter_innen denken? Sind die Länder mit Leistungsbilanzdefiziten aufgrund zu hoher Löhne nicht wettbewerbsfähig genug, wie nicht nur Liberale und Konservative im Umkehrschluss argumentieren? Welche Rolle spielt die „Finanzialisierung“ des Kapitalismus? Und vor allem: Welche Wege führen aus der Krise? Welche Strategie sollten emanzipatorische Kräfte verfolgen?

Podiumsdiskussion mit **Ulrike Herrmann** (taz) und **Jannis Milios** (TU Athen, Syriza)

Moderation: **Thomas Sablowski** (Rosa-Luxemburg-Stiftung)

Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung**

Sprache: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung)

Im Anschluss:

Festival goes Gallus Bar-Abend im HoRst

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion gibt es im HoRst Musik, aufgelegt von **Bunny Rbbt.** & **Boki Zdrav** - Getränke & eine Mitternachtssuppe!

HoRst | Kleyerstraße 15 | Nähe S-Bahnhof Galluswarte
www.horst-ffm.de

Samstag | 22. November | 9:30-9:45
Studierendenhaus, Uni-Campus Bockenheim, Mertonstraße
26-28, Festsaal

Begrüßung

Organisatorische Informationen

Sonntag | 23. November | 14:00-16:00
Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße
26-28 | Festsaal

Abschlussplenum

Im Abschlussplenum sollen die Diskussionen und Ergebnisse aus den fünf zentralen, dreitägigen Arbeitsgruppen zusammengeführt werden. Daneben werden wir die nächsten Schritte für die „Tag X“-Mobilisierung gegen die EZB-Eröffnung verabreden.

Sprache: Deutsch/Englisch (Simultanübersetzung)

UMZUG ZUR NEUEN EZB – WIR PACKEN MIT AN!

Samstag | 22. November | 14:00

Paulsplatz | Innenstadt

Aktionsbild:

act – Grenzen überschreiten

Während unsere Kolleg*innen, Freund*innen und Genoss*innen in Südeuropa weiterhin gegen die Verarmungs- und Verelendungspolitik der Troika rebellieren, zieht die EZB in ihren neuen Palast ein. Blockupy zieht auf die Straße. Wir machen selbst einen Umzug zur neuen EZB und bringen ihr – symbolisch mit zahlreichen Umzugskartons - all das zurück, was auf den Müllhaufen der Geschichte gehört. Denn wir brauchen weder rassistische und sexistische Spaltung, Verelendung, Privatisierung öffentlicher Gelder und Güter noch Kriege zur Ressourcensicherung - diesen Müll bringen wir zurück.

Wir packen mit an und tragen unsere Kritik vor die Tür der neuen EZB, laufen zu den Eingangstoren und an den Zaun, hinter dem sie sich verschanzen. Wir werden dort sein, gemeinsam mit vielen Aktiven aus europaweiten Gruppen, Organisationen und Netzwerken. Wir denken und handeln mit kreativen Formen des zivilen Ungehorsams über alle Zäune hinweg. Mit uns gibt es keinen reibungslosen Umzug und keine reibungslose Krisenpolitik!

Aktionskonsens:

Der Umzug zum neuen EZB-Gebäude ist, als angemeldete Demonstration, Teil des Blockupy-Festivals #talk #dance #act. Blockupy lebt von der aktiven internationalen Beteiligung und versteht sich als Teil des internationalen Widerstandes gegen das europäische Krisenregime. Wir erklären uns solidarisch mit allen, die mit uns das Ziel teilen, gegen das autoritäre Krisenmanagement und die Troika-Politik Widerstand zu leisten, um die demokratischen und sozialen Rechte der Beschäftigten, Prekarisierten und Erwerbslosen in Europa zu verteidigen. Reaktionäre und rassistische Positionen lehnen wir dabei entschieden ab.

Der Umzug zur EZB ist im Aktionsbild beschrieben. Die Umzugskartons werden dabei gut sichtbar den Müll der Austeritätspolitik benennen. Mit ihnen protestieren wir gleichzeitig gegen die skandalöse Auflagenpolitik der Stadt und Polizei zur Blockupy-Demonstration 2013 und gegen den gewaltsamen Eingriff ins Versammlungsrecht durch den Frankfurter Kessel. Wir schließen damit an die Solidaritäts-Demonstration der Frankfurter Stadtgesellschaft im Juni 2013 zur Verteidigung des Versammlungsrechts an. Wir sagen: „Wenn ihr meint, ihr müsst auf Versammlungen Rucksäcke kontrollieren und Regenschirme verbieten, dann kommen wir mit Schirmen und Kartons wieder!“

Gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Menschen werden wir unseren Umzug angekündigt und öffentlich durchführen. Während des Umzugs und der Proteste vor der EZB wollen wir eine Situation schaffen, die für alle transparent ist, und in der die TeilnehmerInnen solidarisch aufeinander achten und sich unterstützen. Wir werden den Umzug gemeinsam beginnen und gemeinsam beenden. Wir können dabei ein Zusammenreffen mit der Polizei nicht ausschließen. Möglicherweise werden Polizeikräfte versuchen, uns vom neuen Gebäude der EZB fernzuhalten. Wo nötig, werden wir Polizeiketten durch- oder umfließen, um zu unserem Ziel zu gelangen. Von uns wird keine Eskalation ausgehen. Einige von uns werden dabei durch körperschützende Materialien ihr Recht auf körperliche Unversehrtheit in Anspruch nehmen.

ZENTRALE, DREITÄGIGE ARBEITSGRUPPEN

Wir wollen das Blockupy-Festival nutzen, um in fünf dreitägigen Arbeitsgruppen die wichtigsten strategischen Probleme zu diskutieren, die in den sozialen und politischen Kämpfen der letzten Jahre aufgetaucht sind. Während in den weiteren Workshops spezifische Fragen, die in einzelnen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen relevant sind, diskutiert werden können und sollen, geht es bei den dreiteiligen Arbeitsgruppen

vor allem um Querschnittsfragen, die in verschiedenen Feldern von Bedeutung sind. Ziel ist eine möglichst kontinuierliche Diskussion über drei Tage. In diesen fünf Arbeitsgruppen werden Menschen aus verschiedenen Ländern, aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und politischen Strömungen miteinander sprechen und arbeiten.

Arbeitsgruppe 1

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Spiegelsaal

Samstag | 22. November | 10:00-13:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Spiegelsaal

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Spiegelsaal

Transnationale Vernetzung und Strategien des Widerstands

Gegen die EU-Austeritätspolitik mit ihren dramatischen Folgen gibt es jetzt eine Renaissance der transnationalen Zusammenarbeit und Vernetzung. In Zeiten softer „Crisis is over“-Rhetorik der Herrschenden, harter Realität im Alltag der Vielen und ungleichzeitiger Entwicklungen versuchen wir - in unterschiedlichen Konstellationen - die schwierige, dringend nötige Mobilisierung.

Dabei trifft sich ein „Mosaik“ des linken, emanzipatorischen Widerstands gegen das Krisenregime. Zwischen sozialen Kämpfen, „klassischen“ oder „postidentitären“ Bewegungen, Gewerkschaften, NGOs, neuen Parteien usw. kommt es zu Bündnissen, gemeinsamen Kampagnen, Diskussionszusammenhängen und kontinuierlicher Zusammenarbeit, europaweit und darüber hinaus. In diesen Vernetzungen geht es oft um weit mehr als Abwehrkämpfe. In neuen Formen der Mitbestimmung, Verteilung, grenzüberschreitenden Solidarität entstehen Anfänge einer anderen Gesellschaft, mit allen Erfahrungen der Selbstermächtigung, aber auch der eigenen Grenzen.

Allerdings ist dieses transnationale „Mosaik“ bisher ein lockerer Zusammenhang und seine unmittelbare Wirkung ist weiterhin sehr begrenzt. Im Vergleich beispielsweise zum Europäischen Sozialforum (ESF) – mit all seinen Stärken und Schwächen – müssen wir eingestehen, dass wir den Organisationsgrad des letzten Jahrzehnts bei weitem nicht erreicht haben. Aber vielleicht wollen wir das ja auch gar nicht?

In dieser Arbeitsgruppe diskutieren wir, welche Vernetzung wir brauchen, um Widerstand gegen das Krisenregime stark zu machen. Wir wollen dazu aus bisherigen Projekten und aktuellen Erfahrungen der Zusammenarbeit lernen. Wir fragen nach den Subjekten des Widerstands (Wer ist aktiv und erreichbar?) und nach den Spannungsfeldern, in denen wir uns bewegen (z.B. zwischen sozialen Kämpfen, Widerstand gegen die Institutionen und Systemveränderung). Welche gemeinsamen Aktionen, Kampagnen und Ausdrucksformen sind möglich und nötig? Welche neuen Strukturen der Kommunikation und Erfahrungsweitergabe suchen wir? Wie gelingt uns ein starkes, gemeinsames Narrativ - machen wir durch Risse im kapitalistischen Beton hindurch die Alternativen sichtbar, für die wir kämpfen? Oder was brauchen wir sonst?

Mit Aktivist*innen von **Global Project** (Italien), **Transnational Institute** (Amsterdam), **PODEMOS** (Spanien), **15-M** (Spanien), **Precarious (Dis-)Connections** (Italien), **Corporate Europe Observatory** (Brüssel), **INR** (Prag), **Antiautoritäre Bewegung/Beyond Europe** (Griechenland), **AlterSummit** u.a.
Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung**
Sprache: Englisch

Arbeitsgruppe 2

Kämpfe um die soziale Infrastruktur in Europa

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße 26-28 | Festsaal

Samstag | 22. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße 26-28 | Festsaal

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße 26-28 | Raum K 4

Die vielleicht lebendigsten Kämpfe in ganz Europa werden um das geführt, was wir Institutionen sozialer Infrastruktur, gesellschaftliche Daseinsvorsorge, öffentliche Güter oder Commons nennen. Hier gelingt es oft, breite gesellschaftliche Bündnisse zur Verteidigung von Wohnraum, Gesundheitseinrichtungen oder öffentlichen Räumen zu mobilisieren. Obwohl diese Kämpfe aus der Defensive heraus stattfinden (müssen), entstehen Praxen und Diskurse, die sich auf eine neue soziale Infrastruktur beziehen und weit über die Verteidigung bisheriger wohlfahrtsstaatlicher Institutionen hinausgehen. Individuen und Kollektive nehmen die soziale Infrastruktur in einzelnen gesellschaftlichen Bereichen konkret selbst in die Hand. Wie können diese Kämpfe über die einzelnen Bereiche hinaus in Richtung auf eine neue Gesellschaft weiterentwickelt werden? Was können wir voneinander lernen?

Mit **Joachim Hirsch** und **Eva-Maria Krampe** (links-netz), **Werner Rätz** und **Thomas Eberhard-Köster** (Attac) sowie Aktivist*innen von **Solidarity4all** (Griechenland), **Alpha Kappa** (Griechenland), **Dinamo Press** (Italien), **All at alla** (Schweden), **Kotti & Co.** (Berlin), **Interventionistische Linke** u.a.
Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung**
Sprache: Deutsch/Englisch (mit Simultanübersetzung)

Arbeitsgruppe 3

Das Krisenregime als europäisches Herrschaftsprojekt nach innen und außen

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Haus der Jugend | Deutschherrnrufer 12 | großer Saal

Samstag | 22. November | 10:00-13:00

Café ExZess | Leipziger Straße 91

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Café ExZess | Leipziger Straße 91

Ob Troika-Memoranden, TTIP, Ukraine-Krise, Reproduktionskrise oder Frontex: Stets sind wir auch mit der Frage beschäftigt, welche Maßnahmen der Herrschenden und welche Zustände uns bevorstehen und wie wir uns den Zusammenhang unterschiedlicher Politiken und Missstände erklären. Dabei gehen die Einschätzungen oft weit auseinander, mit wem oder was wir es konkret zu tun haben. Wie schätzen wir die gegenwärtige Situation ein? Ist die Krise vorbei? Gelingt den Herrschenden die Normalisierung des Austeritätsregimes? Haben wir es mit einem sich festigenden „Neoliberalismus 2.0“ zu tun? Wie verändern sich die gesellschaftliche Arbeit und die Lebensweise durch die Prekarisierung der Arbeits- und Lebensbedingungen? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Krise in Europa, der mit ihr verbundenen machtvollen Restrukturierung des europäischen Kapitalismus in der globalen Konkurrenz und Projekten wie dem Wettbewerbspakt oder der „transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft“ (TTIP)? Wem nützen sie und auf welche Veränderungen zielen sie? Welche Rolle spielt die EU in der Welt, im Verhältnis zum „globalen Süden“ und zu jenen, die in Europa Zuflucht und ein besseres Leben suchen? In welchem Verhältnis steht die EU zu den USA? Wie ist die Dynamik der Militarisierung in der EU einzuschätzen und in welchem Verhältnis steht sie zur NATO?

Mit **Jannis Milios** (Syriza), **Tobias Pflüger** (Informationsstelle Militarisierung, DIE LINKE), **John Kannankulam** (Uni Marburg), **Jens Wissel** (Uni Kassel), **Niko Huke** (Uni Hamburg), **Federico Pinheiro** (Attac Portugal), **Neva Löw** (Wien), **Martin Konecny** (Wien) u.a.
Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung, Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung**
Sprache: Deutsch/Englisch (mit Simultanübersetzung)

Arbeitsgruppe 4

„Neu siegen lernen“: Ein Austausch über Prozesse der Konstituierung von Gegenmacht, Strategien der Wirksamkeit und Bündnispolitiken

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Thekenraum

Samstag | 22. November | 10:00-13:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Thekenraum

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Thekenraum

Die dreiteilige Arbeitsgruppe wird „Strategien der Wirksamkeit“ unserer politischen Arbeit diskutieren und einen breiten Austausch über Gegenmacht-Prozesse in der Perspektive radikaler gesellschaftlicher Veränderung und neuer „Regierung“ beginnen. Wir werden das in verschiedenen politischen Hinsichten und in Blick auf verschiedene (europäische) Regionen tun. Dazu wollen wir die jeweiligen Kräftekonstellationen (stabilisierte Austeritätsregime, Entdemokratisierung, konkrete Institutionen) zu den neu entstandenen Protestformen „von unten“ wie auch zu neuen Akteuren, Netzwerken und Bündnissen ins Verhältnis setzen und dabei jeweils der Frage folgen, wie sich Selbstorganisation und Repräsentation, „Macht der Straße“ und „Hauptquartiere der Macht“ (von der kommunalen bis zur europäischen Ebene) in fortschrittlicher Weise aufeinander beziehen (könnten). Gibt es schon neue Beziehungen von sozialen Bewegungen, linken Parteien, Gewerkschaften – und wenn ja, wo und wie? Können sie potenziell linken Regierungen Handlungsspielräume zu eröffnen – und könnten solche Regierungen umgekehrt Handlungsspielräume für soziale Kämpfe schaffen? Wie laufen eigentlich „Cross-over-Projekte“, die auf gesellschaftliche Mehrheiten zielen, was ist aus dem Scheitern früherer Versuche zu lernen? Gibt es neue Dynamiken? Können und wollen wir sie auf Dauer stellen? Wir wissen, dass wir diese und ähnliche Fragen aktuell nicht erschöpfend beantworten können. Unser Ziel ist, ihnen erste strategische Orte zu schaffen.

Mit Aktivist*innen der **Democratic Socialists** (Slowenien), **SEL/Listá Tsipras** (Italien), **Global Project** (Italien), **PODEMOS** (Spanien), **Solidarity4all** (Griechenland), **AlterSummit** u.a.
Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung**
Sprache: Englisch

Arbeitsgruppe 5

Neuformierungen der Rechten als Schwäche der Linken? – Abwehrkämpfe und rechter Roll-Back

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 2

Samstag | 22. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 2

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 2

Überall in Europa nutzen Rechtspopulisten die aktuelle Situation zur Neugruppierung ihrer Kräfte. Sie sehen im Lichte der Euro-Krise und ihrer gesellschaftlichen Auswirkungen gute Chancen, das Gewicht nationalistischer und einwanderungsfeindlicher Positionen zu stärken. Mitunter spielen sich kultureller Rassismus und religiöser Fundamentalismus bzw. Islamismus dabei gegenseitig die Bälle zu. Und fast immer dringen die Rechten in ehemals linke Milieus vor, übernehmen teilweise sogar Selbsthilfestrukturen vor Ort und versprechen, den „kleinen Mann“ gegen „die da Oben“ zu verteidigen. Die antifaschistische Bewegung tut sich mit der Analyse dieses europäischen Rechtsrucks noch schwer. Eine Diskussion zur Einschätzung der extremen Rechten sowie zur Entwicklung antifaschistischer Gegenstrategien ist daher dringend notwendig. Welche Konsequenzen hat der Aufschwung rechter und reaktionärer Bewegungen für das (Selbst-)Verständnis der Linken als populäre Kraft, die im Handgemenge intervenieren will? Mit welchen Widersprüchen muss die Linke da umgehen (können)?

Mit Aktivist*innen von **beyond europe**, **plan c** (Großbritannien), **Alpha Kappa** (Griechenland), **syspirosi akaton** (Zypern), **Ums Ganze**, **Interventionistische Linke** u.a.
Mitveranstalter*in: **Rosa-Luxemburg-Stiftung**
Sprache: Englisch

KULTURPROGRAMM

Ausstellung

„4 Jahre Neubau der EZB“ Ausstellung von Robert Schuler

15. – 23. November

Ausstellungseröffnung: Samstag | 15.11. | 18:00
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10:00-19:00 | Sa: 10:00-19:00
Buchhandlung „Land in Sicht“ | Rotteckstraße 13

Der Fotograf Robert Schuler hat zwischen Juni 2010 und Juli 2014 den Bau der EZB auf dem Gelände der ehemaligen Großmarkthalle in Frankfurt von zwei Standpunkten aus dokumentiert. Auf 150 Fotos in Streifen werden diese Bilder in der Buchhandlung „Land in Sicht“ ausgestellt. Zwischen den Streifen ist Platz für Dokumente, Zeitungsartikel oder Notizen, um diesen Zeitverlauf zu kommentieren.

Theater

„Money talks. Über Geld spricht man nicht.“ Mittwoch | 19. November | 20:00 Donnerstag | 20. November | 20:00

studioNAXOS | Naxoshalle | Theater Willy Praml |
Wittelsbacherallee 29

Dämmerung – der Schädel schmerzt, das Gedächtnis zeigt beängstigende Lücken. Alltag im Leben des heruntergekommenen Privatdetektivs Spencer Lux. Doch plötzlich klingelt das Telefon, und auf eine Nacht, an die er sich nicht erinnert, folgt eine, die er nie vergessen wird.

Money Talks ist eine Tour durch Frankfurts Osten, eine Mischung aus immersive theatre und audiowalk im Stil des film noir. Die Teilnehmer*innen erleben die Geschichte aus der Perspektive der Hauptfigur Spencer Lux. Ausgestattet mit einem mp3-Player mit Off-Stimme des erzählenden Ermittlers und Soundtrack streifen sie durch die Frankfurter „Unterwelt“ auf der Suche nach der verloren gegangenen Erinnerung der letzten Nacht. Bald wird klar, dass hier nicht gegen irgendeinen Verbrecher ermittelt wird, sondern gegen die Basis unserer Realität: das Geld.

Gehen Sie auf die Suche. Treffen Sie auf obskure Orte, skurrile Gestalten, und kommen Sie einer Macht auf die Spur, die jede Faser unseres Daseins durchdringt. Part mystery, party theory, parts missing.

Konzept und Performance: **Arty Chock**

www.studionaxos.de

Sprache: Deutsch

Feuer und Licht Performance

#dance

Freitag | 21. November | ca. 19:45

Vor dem Haus der Jugend | Deutschherrnufer 12

vor der Podiumsdiskussion wird es Gelegenheit geben, sich, zwischen #talk und #act, der Feuer & Licht Performance vom Projekt **tanzkleinesleben** aus Darmstadt zuzuwenden, die schnelle Tanzjonglage, garniert mit grooviger Musik, soll deutlich machen, dass Tanzen und Revolution unbedingt zusammengehören.

Kontakt: tanzkleinesleben@work-da.de

Lesung

Nitribitt – Frankfurter Ökonomien präsentiert:

Bini Adamczak – Kommunismus für Kinder

Samstag | 22. November | 20:00

KOZ | Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim |
Mertonstr. 26-28

„Na, das war ja nichts“, denken sich die Menschen. „Erst hat uns der Kapitalismus ganz unglücklich gemacht und dann ist er auch noch ständig schief gegangen.“ „Außerdem“, sagt ein Mensch laut, „haben wir den Kapitalismus jetzt wahrlich lange genug gehabt (200-500 Jahre lang nämlich) und das reicht ja nun wirklich. Es wird Zeit für was Neues. Denn Abwechslung muss sein.“

KONZERT & PARTY

Party

#dance – blockupy soli party

Samstag | 22. November | 22:00

Faites votre jeu! | Klapperfeldstraße 5

Live on stage: hip hop von **TickTickBoom**

refpolk & pyro one, kobito, spezial k

im anschluss **#party** auf 2 floors (techno, electro, hip hop, funk): **the vandaleys, lou jaynous & khiem, superhirn** und weiteren Überraschungen.

Einlass ab 20:00

Konzert

CRIMINAL CODE ufo sekte STATE OF WASTE

Samstag | 22. November | 21:00

Café Exzess | Leipziger Straße 91

dark post punk hardcore from Tacoma usa + support

Konzert

THE SENILES + FONDÜKOTZE + BIESTIG

Samstag | 22. November

AU | In der Au 14-16

2 x Punk-Rock aus der Schweiz, genauer aus der Metropole und Bankenstadt Zürich, im Schweizer Umgangsjargon Zürich. THE SENILES glänzen mit Streetpunk alter Schule zum Großteil in Englisch und ein bisschen im eigenen Dialekt. Immer viel unterwegs und ständig von großem Durst auf gutes Bier geplagt. FONDÜKOTZE sind ein Konglomerat aus 2 Zürichern und einem Karlsruher im Durchschnittsalter bei 42 und enorm spritzig. Musikalisch angesiedelt im Hardcore Punk der 80er Jahre, hier zum Großteil in Schweizerdeutsch und ein bisschen Englisch. Dritte im Bunde sind BIESTIG, Girlie-Punk aus Karlsruhe. Das bei den Zwillingsschwestern die musikalische Früherziehung zum einen Teil aus Punk-Rock bestand, wird schnell deutlich. Schlagzeug und Gitarre/Gesang reichen, aus um wunderschönen Punk-Rock machen.

www.au-frankfurt.org

MATINEE

Sonntag | 23. November | 11:00-13:00

Festsaal | Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim

Mit spätem Frühstück und mit einer satirischen Lesung aus den „Jahrbüchern für Extremismus und Demokratie“: „Das schrecklichste aus 25 Jahren Grauen oder das grauenhafteste aus 25 Jahren Schrecken“. Kultureller Support durch den „Dritte-Welt-Haus-Chor“ und den „Beschwerde-Chor“.

Dritte-Welt-Haus-Chor (Frankfurt/M.)

Das Schrecklichste aus 25 Jahren Grauen oder das Grauenhafteste aus 25 Jahren Schrecken

Lesung aus den Jahrbüchern „Extremismus & Demokratie“
Seit 1989 geben Uwe Backes und Eckhard Jesse die Jahrbücher „Extremismus & Demokratie“ heraus, die mittlerweile mehr als 10.000 Buchseiten umfassen. Auf den ersten Blick wecken die Jahrbücher den Verdacht, alle Vorbehalte gegen die Extremismus-„Theorie“ zu bestätigen. Auf den zweiten Blick verfestigt sich dieser Eindruck, auf den dritten wird er zur Gewissheit. Die Bestätigung geschieht teils überraschend ungeschminkt, manchmal versteckt, stellenweise durchaus humorvoll - doch trotzdem ist die Lektüre vor allem eins: schrecklich und grauenhaft.

About: dancing in the rain

Performance der Gruppe 3 Berlin

Sie bewegen sich zwischen Lethargie, Ohnmacht und Unsicherheit. Zeitweilig mischen sich auch Hass gegenüber Fremden und Aggressivität gegen sich selbst unter ihr Handeln. Die Spirale der kapitalistischen Logik schnürt sich enger um ihren Hals, sie fühlen sich einsam, losgelöst, und ihr Auftreten und Verhalten nehmen immer absurdere Formen an. Sie wollen sich widersetzen, wissen aber nicht gegen was oder wen, geschweige denn wie..... Gedichte schreiben? Pyrotechnik? Kritisches Systemdesign? Wenn da nicht die permanente Angst wäre, die Angst davor, das bisschen, was man hat, auch noch zu verlieren... In dem kurzen Stück „About: dancing in the rain“ werden anhand von verschiedenen Texten, Bildern und anderen Akteuren die aktuellen Auswirkungen der europäischen Krise auf das einzelne Subjekt performativ untersucht und thematisiert.

„Capitalympics“

vom Frankfurter Beschwerdechor

Schlau schlüpft der Chor in die Nöte der unter der Last der Wohlhabenheit leidenden Privilegierten und sticht mit spitzem Finger in deren Pickel, nämlich den sportlichen Ehrgeiz, sich immer mehr zu raffen und „leisten“ zu können. Diese Disziplin sollte demnächst bei Olympiaden eingeführt werden: hier gibt es schon eine klingende Reportage dafür.

„Mit Lust den Frust verwursten“ lautet der Leitimpuls der Singenden, des Chorleiters Philipp Hoehler und der Pianistin Helga Streb. Die Produktion dieser Texte und des Arrangements durch die Gruppe bringt es mit sich, dass die Stimmen den Inhalt verkörpern, damit dieser nicht im Halse steckenbleibt.

FILM

Citizen Four

13.-19. November | jeweils 17:45

Kino Mal Seh'n | Adlerflychtstr. 6

Dokumentarfilm von Laura Poitras | USA 2014 | 107 min.
(englische OmU)

Mit Edward Snowden, Jacob Appelbaum, William Binney

Die Filmemacherin Laura Poitras beschäftigte sich 2013 gerade mit einem weiteren Film über die Auswirkungen der Anschläge des 11. September 2001 und dem daraus entstehenden Krieg gegen den Terror. Da erhielt sie E-Mails von jemandem, der unter dem Synonym „citizenfour“ Kontakt mit ihr aufnahm und behauptete, Informationen über die Überwachungstätigkeiten der britischen und amerikanischen Regierung zu haben. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei dieser Person um Edward Snowden, der mit der Weitergabe von Geheimnissen über die Geheimdienstprogramme PRISM, Boundless Informant und Tempora einen der größten internationalen Datenschutz-Skandale der Geschichte aufdeckte. Poitras flog mit dem Guardian-Journalist Glenn Greenwald nach Hongkong, um das Material entgegen zu nehmen und den Whistleblower zu treffen. Dabei nahm sie auch ihre Kamera mit und verarbeitete die dabei entstandenen Aufnahmen zu der Dokumentation „Citizenfour“.

www.malsehnskino.de

Mietrebellen. Widerstand gegen den Ausverkauf der Stadt

Sonntag | 23. November | 16:30

HoRsT | Kleyerstraße 15

Dokumentarfilm von Gertrud Schulte Westenberg und Matthias Coers | D 2014 | 78 min. | OmU

Berlin. In den letzten Jahren hat sich die deutsche Hauptstadt rasant verändert. Wohnungen, die lange als unattraktiv galten, werden von Anlegern als sichere Geldanlagen genutzt. Massenhafte Umwandlungen in Eigentumswohnungen und Mietssteigerungen in bisher unbekanntem Ausmaß werden alltäglich. Die sichtbaren Mieterproteste in der schillernden Metropole Berlin sind eine Reaktion auf die zunehmend mangelhafte Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum.

Der Film ist ein Kaleidoskop der Mieterkämpfe in Berlin gegen die Verdrängung aus den nachbarschaftlichen Lebenszusammenhängen. Eine Besetzung des Berliner Rathauses, das Camp am Kottbusser Tor, der organisierte Widerstand gegen Zwangsräumungen und der Kampf von Rentnern um ihre altersgerechten Wohnungen und eine Freizeitstätte symbolisieren den neuen Aufbruch einer urbanen Protestbewegung.

WORKSHOPS

Wirtschaftskrise:

Ursachen – Folgen – Entwicklung

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Saalbau Bockenheim | Schwälmer Straße 28 | Clubraum 3

Verantwortlich: Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
Sprache: Deutsch

Die Europäische Zentralbank:

Feuerwehr und Brandstifter

Freitag | 21. November | 10:00-13:00

Saalbau Bockenheim | Schwälmer Straße 28 | Clubraum 2

Nicht erst seit Draghis Diktum, die EZB würde alles tun, um den Euro zu erhalten, ist die linke Kritik an der EZB häufig unscharf und widersprüchlich. Klar ist: Die Europäische Zentralbank ist nach wie vor einer der schärfsten Treiber bei der Umsetzung der Austeritätspolitik in zahlreichen europäischen Ländern. Dennoch schwimmt das Bild zeitweise, wenn EZB-Direktoren unter anderem von der Bundesregierung eine stärkere Investitionstätigkeit fordern, um die Binnennachfrage zu stärken. In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie die EZB mit ihren Instrumenten die Austeritätspolitik mitträgt und an einigen Stellen sogar entscheidend voranbringt, diskutieren das vor kurzem ausgeweitete Programm zum Ankauf von Wertpapieren und werfen einen Blick auf mögliche Alternativen.

Mit **Karsten Peters, Stephan Lindner** (Attac Deutschland)
Sprache: Deutsch

Aktions-Bastel-Workshop

Freitag | 21. November | 10:00 bis

Samstag | 22. November | 14:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße 26-28 | Keller

Hier ist der Raum, um für die Aktion am Samstag Transparente und Umzugskartons zu bemalen, um körperschützende Materialien sowie weitere Protest-Tools und Argumentationshilfen gegen die Austeritätspolitik des europäischen Krisenregimes zu basteln. Wir haben einiges an Bastel-Materialien da (Farbe, Kartons, usw.), können aber keine Rundumversorgung garantieren. Wenn es euch möglich ist, bringt eigenes Bastel-Material mit. Es wird eine Person anwesend sein, an die ihr euch wenden könnt, falls ihr Fragen habt oder Unterstützung benötigt.
Sprache: Deutsch / Englisch

Was tun? Zum staatlich missachteten Grundrecht auf Versammlungsfreiheit

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Saalbau Bockenheim | Schwälmer Straße 28 | Clubraum 3

Die Versammlungsbehörde der Stadt Frankfurt hat sowohl 2012 als auch 2013 das Grundrecht auf Versammlungsfreiheit für Blockupy - und 2012 auch für andere Organisationen - massiv eingeschränkt. 2013 hat die Polizei mit dem Kessel die Großdemonstration komplett verhindert. Rechtlich können immer wieder Teilerfolge erzielt werden, das reicht aber nicht. Der Streit ums Grundrecht auf Versammlungsfreiheit muss immer neu geführt werden, auf der Straße, gegenüber einer breiten Öffentlichkeit, vor Gericht. Aus Informationen zur Geschichte des Streits um das Versammlungsrecht sollen Überlegungen angestellt werden, wie der Streit aktuell weiterzuführen ist. Mit **Elke Steven, Komitee für Grundrechte und Demokratie**
Sprache: Deutsch

Aktionstraining:

Fließen und Blockieren

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 1

Eine praktische Einführung in (Blockupy-)Aktionen: Bezugsgruppen und Entscheidungsfindung, Durchfließen und Blockieren mit dem Körper.

skills for action www.skills-for-action.de
Sprache: Deutsch

Feministischer Aktionsworkshop:

War starts here!

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Start: Vor dem Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28

Zu unserer feministischen Praxis gehört der Kampf gegen Krieg, Militarismus, Grenzregimes, soziale Ausgrenzung und Kapitalismus als deren Ursache. Unser politisches Ziel ist, dass alle Menschen in einer herrschaftsfreien und solidarischen Gesellschaft leben können - und das weltweit. Teil der gesellschaftlichen Militarisierung ist das zunehmend selbstverständliche öffentliche Auftreten der Bundeswehr. Denn der Bundeswehr geht das Kanonenfutter aus - und so betreibt sie ihr Werben fürs Sterben überall: in Schulen, ARGen, auf Ausbildungsmessen oder auf öffentlichen Plätzen. Eine „Karriere“ als Soldat oder Soldatin wird dargestellt, als ginge es um einen ganz normaler Job. Aber: Deutsche Soldaten helfen beim Morden fleißig mit, sie unterstützen bei Invasionen und Besatzung. Sie reden gern von „Menschenrechten“ und „humanitären Gründen“, dienen aber geopolitischen und wirtschaftlichen Interessen. Den Werbepersonen der Bundeswehr sagen wir als linke, feministische Frauen, die in der Tradition der Friedensbewegung stehen: Unsere Kinder kriegt ihr nicht! Wir bieten allen Teilnehmerinnen am Blockupy-Festival an, mit uns gemeinsam in einem aktionsorientierten Workshop widerständige Ideen zu entwickeln - und auszuprobieren!

Mit **Nina Eumann, Katharina Schwabedissen** (LISA)
Sprache: Deutsch

WORKSHOPS

Armut ist überall – gemeinsamer Widerstand ist nötig!

Freitag | 21. November | 14-16 Uhr

Startpunkt: an der Hauptwache vor der Katharinenkirche

Bei einem Stadtspaziergang wollen wir Orte besuchen, die im Zusammenhang mit Armut stehen, und dabei die sozialen Konsequenzen von Hartz IV-Politik in Deutschland und Troika-Politik in Europa kenntlich machen. Wir wollen mit Betroffenen und Passant*innen ins Gespräch kommen: Wir fragen nach den Ursachen für Armut und wollen gemeinsame Formen des Widerstandes dagegen entwickeln und ausprobieren.

Stationen: Glitzernde Schaufenster und zugige Schlafplätze; Immer mehr haben immer weniger; Gerechtigkeit und Demokratie; Gedenken an die Opfer der Troika (bei Dunkelheit). Dieser aktionistische Workshop ist barrierefrei, findet jedoch nur in deutscher Sprache statt – wir freuen uns über Übersetzer*innen.

Initiator*innen: **Frankfurter Netzwerk der sozialen Arbeit, AG Frankfurter Erwerbslose in Aktion (FELIA) und AG Betrieb und Gewerkschaft der Partei DIE LINKE, Hessisches Erwerbslosennetzwerk, Bündnis „auf Recht bestehen“**
Sprache: Deutsch

Stadtrundgang: Boom und Krise in der Stadt. Gentrifizierung und Verdrängung im Frankfurter Gallus

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Die Führung dauert gute zwei Stunden und beginnt an der S-Bahn Station Galluswarte, Ausgang Frankenallee.

Gentrifizierung beschreibt stadtteilbezogene Aufwertungsprozesse und die damit einhergehende Verdrängung ärmerer Bevölkerungsgruppen. Im Anschluss an die globale Krise von 2008 lässt sich gegenwärtig in vielen Städten in Deutschland und anderswo eine neuerliche Zunahme solcher Prozesse beobachten. Der Stadtteilspaziergang möchte am Beispiel des Gallus in Frankfurt einen Einblick in diese Dynamiken eröffnen und nachvollziehbar machen, worin der Einfluss staatlicher und privater Akteure besteht.

Veranstalter*in: **AK Kritische Geographie**
Sprache: Deutsch

Stadtrundgang:

Studierendenbewegung und Kritische Theorie 1968 in Frankfurt

Freitag | 21. November | 14-16 Uhr

Treffpunkt: vor dem KOZ/Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim

1968 war Frankfurt eines der Zentren der Revolte, die sich hier vor allem rund um die Universität abspielte. Anhand zentraler Orte soll mit dem Stadtrundgang ein Eindruck über die Atmosphäre und den Verlauf der über die Universität hinausgehenden Proteste vermittelt werden. Von der Rückkehr des Instituts für Sozialforschung, der Auseinandersetzung mit Vietnam und dem Nationalsozialismus bis hin zur Zersplitterung in K-Gruppen und Spontis, Betriebs- und Häuserkampf sowie der internationalen Vernetzung wird versucht, die Geschichte der „68er“ spazierend zu erkunden.

Sprache: Deutsch

Griechenland-Solidarität vor dem Hintergrund einer sich verschärfenden politischen Krise in Griechenland und in der EU

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | 2. Stock | Raum K 4

Im Februar 2015 muss ein neuer Staatpräsident in Griechenland vom Parlament gewählt werden (benötigt werden 180 Stimmen von 300). Scheitert die Wahl, gibt es Parlamentsneuwahlen Anfang April. Syriza als z.Zt. stärkste Partei könnte die Regierung stellen mit einem Regierungsprogramm, das den Bruch mit der neoliberalen Austeritätspolitik beabsichtigt. Wieviel davon gegen das europäische Establishment durchgesetzt werden kann, hängt auch von der Stärke der europäischen und nicht zuletzt deutschen Solidarität mit der griechischen Bevölkerung ab. In dem Workshop soll die aktuelle Lage in Griechenland dargestellt werden. Ansätze der Solidaritätsarbeit zu Griechenland sollen vorgestellt und Wege zu einer besseren Koordinierung der bisher eher versprengten und individualisierten Griechenland-Solidarität diskutiert werden. Dabei geht es unter anderem die Internetplattform Aconomy und die Idee einer Großveranstaltung in Berlin im Frühjahr 2015, die die zerstörerische Politik der Troika und der konservativen griechischen Regierung thematisiert und Alternativen für Griechenland und Europa aufzeigt.

Mit **Gerhard Bock** (Arbeitsgruppe „Griechenlandsolidarität“ bei Attac Deutschland), **Paul Michel** (internationale sozialistische linke – isl), **Tom** (Antifaschistische Linke Düsseldorf), **Kölner Griechenland-Solidaritätskomitee**, **Gregor Kritidis** (angefragt) Veranstalter*in: **Initiative zur Vernetzung der Griechenland-Solidarität**

Sprache: Deutsch

WORKSHOPS

Was hat TTIP mit der Krisenpolitik der EU zu tun?

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Saalbau Bockenheim | Schwälmer Straße 28 | Clubraum 2

TTIP, CETA, TiSA – hinter diesen Kürzeln verbirgt sich eine neue Welle der neoliberalen Globalisierung. Jetzt geht es nicht mehr nur um Zölle, allerlei „Handelshemmnisse“ sollen geschliffen werden – vom Verbraucherschutz über Arbeitnehmerrechte und Umweltstandards bis hin zur Finanzregulierung. Wir wollen einsteigergerecht die politische Idee hinter diesem Vorhaben veranschaulichen und einen Überblick über laufende Prozesse geben. Zudem wollen wir in die Diskussion über Widerstand einsteigen, die am folgenden Tag auch im Workshop „Von der Troika zu TTIP?“ der Fraktion DIE LINKE im Bundestag vertieft werden soll.

Mit **Steffen Stierle** und **Roland Süß** (Attac Deutschland)
Sprache: Deutsch

Binnenmigration in Europa und die Organisation von Migrant_innen

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Festsaal

Der europäische Jugendarbeitsmarkt, der sich durch hohe Arbeitslosenraten und interregionale und kontinentale Mobilität charakterisieren lässt, wird durch eine neue Generation Arbeitssuchender neu definiert. Die europäische Binnenmigration wächst und verändert ihre Form. Dies geschieht parallel zu neuen Ausbeutungsprozessen, sozialer Abgrenzung und Polarisierung zwischen Süd und Nord, Ost und West. Wie lassen sich junge und ausgebildete prekäre Arbeiter_innen im europäischen Arbeitsmarkt organisieren? Wie kann die kapitalistische Ausbeutung aufgrund von geographischen Unterschieden bestreikt werden? Das Ziel dieses Workshops ist, Erfahrungen zu teilen durch das Zusammenkommen von Gruppen, die migrantische Arbeiter_innen aus Spanien, Italien, Griechenland und Polen in Deutschland organisieren.

Mit **Vanessa Bilancetti** (Esc\Dinamo Press, Rome),
Phil Butland, **Judith Benda** (DIE LINKE)
Sprache: Englisch

Hürden einer effektiven Teilnahme von Gewerkschaften an Prozessen wie Alter Summit, Blockupy und anderen „Allianzen“

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Haus der Jugend, Deutschherrnufer 12, Großer Saal

Gegenwärtig sind die Gewerkschaften in Bündnissen wie Blockupy oder Alter Summit nur schwach vertreten. Angesichts der selbstgestellten Aufgabe dieser Allianzen, gegen Austerität, TTIP und für „echte Demokratie“ in Europa zu kämpfen, ist die geringe Partizipation der Gewerkschaften ein Problem und offenbart die Schwäche dieser Bündnisse. In diesem Workshop möchten wir die Ursachen dieser Situation und spezifische Strategien von Gewerkschaften in verschiedenen EU-Ländern vor dem Hintergrund der derzeitigen Restrukturierung der EU diskutieren.

Mit **Felipe Van Keirsbilck**, Generalsekretär der Centrale nationale des employés (CNE) (Belgien), und anderen Gewerkschafter*innen.

Veranstalter*in: **Alter Summit**

Sprachen: Englisch/Französisch/Deutsch

Klimagerechtigkeit und Gemeingüter einfordern: Mobilisierung von unten?

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 3

Mobilisierungen mit dem Schwerpunkt Klima nehmen zu, je näher die COP21 (United Nations Climate Change Conference) rückt. Viele Initiativen sind geplant, um die Kämpfe gegen große Infrastrukturen oder fossile Energien zu stärken. Im Sommer 2015 werden Massenaktionen in Deutschland organisiert und in ganz Europa werden Alternativen vorangetrieben. Alle betonen die Notwendigkeit einer gerechten sozialen und ökologischen Transformation, um den Klimawandel zu verhindern.

Wie können wir dieses Moment nutzen, um einen gemeinsamen Rahmen für unsere verschiedenen Kämpfe zu schaffen, der es ermöglicht, die Forderungen für soziale und Klimagerechtigkeit miteinander zu verbinden?

Mit **Hélène Cabioc'h** (Attac Frankreich) und Aktiven von **ausgeCO2It** (Anti-Kohle-Kampagne, Deutschland)
Sprache: Englisch

WORKSHOPS

Das Scheitern der „unternehmerischen“ Hochschule in Deutschland

Freitag | 21. November | 14-16 Uhr

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 2

Seit etwa sieben Jahren werden die deutschen Hochschulgesetze nach dem aus dem angelsächsischen Wissenschaftsraum importierten Leitbild der „unternehmerischen Hochschule“ umgebaut: Die traditionelle akademische Selbstverwaltung wird durch ein zentralistisches Wissenschaftsmanagement abgelöst, „Wettbewerb“ wird zum bestimmenden Prinzip der Strukturen der Hochschule und der sozialen Beziehungen zwischen den Hochschulangehörigen. Es sollen Funktion und gesellschaftliche Folgen dieses Modells erörtert und Wege seiner politischen Überwindung diskutiert werden.

Mit **Torsten Bultmann** (Bund demokratischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – BdWi)

Sprache: Deutsch

Natur und Tiere in der gesellschaftlichen Krise.

Im Keller des Gesellschaftsbaus: Krisengespräche für eine grenzübergreifende Befreiung

Freitag | 21. November | 14-16 Uhr

Café ExZess | Leipziger Straße 91

Horkheimer beschreibt in seinem Text „Der Wolkenkratzer“ die kapitalistische Gesellschaft als hierarchisches Hochhaus, in dessen Keller er die Tiere noch unter den am schlimmsten ausgebeuteten Menschen verortet. Wir wollen mit Euch über die Bedeutung dieses Kellers für die kapitalistische Ausbeutung von Menschen sprechen, über die enge Verbundenheit der Ausbeutung und Vernutzung von Tieren mit der ökologischen wie auch ökonomischen Krise, der sozialen und politischen Krise sowie über die Möglichkeit der Befreiung von Mensch, Tier und Natur.

Ausführlichere Beschreibung des Workshops unter:

<http://tierbefreiung2blockupy.blogspot.de/2014/11/02/workshop-auf-dem-blockupy-festival/>

Mit **Melanie Bujok**, **Phillip Knöterich** und **Larissa Deppisch** (Bündnis „Tierbefreiung goes Blockupy“)

Sprache: Deutsch

Was hat TTIP mit der Krisenpolitik der EU zu tun?

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Saalbau Bockenheim | Schwälmer Straße 28 | Clubraum 2

TTIP, CETA, TiSA – hinter diesen Kürzeln verbirgt sich eine neue Welle der neoliberalen Globalisierung. Jetzt geht es nicht mehr nur um Zölle, allerlei „Handelshemmnisse“ sollen geschliffen werden – vom Verbraucherschutz über Arbeitnehmerrechte und Umweltstandards bis hin zur Finanzregulierung. Wir wollen einsteigergerecht die politische Idee hinter diesem Vorhaben veranschaulichen und einen Überblick über laufende Prozesse geben. Zudem wollen wir in die Diskussion über Widerstand einsteigen, die am folgenden Tag auch im Workshop „Von der Troika zu TTIP?“ der Fraktion DIE LINKE im Bundestag vertieft werden soll.

Mit **Steffen Stierle** und **Roland Süß** (Attac Deutschland)

Sprache: Deutsch

Binnenmigration in Europa und die Organisierung von Migrant_innen

Freitag | 21. November | 14:00-16:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Festsaal

Der europäische Jugendarbeitsmarkt, der sich durch hohe Arbeitslosenraten und interregionale und kontinentale Mobilität charakterisieren lässt, wird durch eine neue Generation Arbeitssuchender neu definiert. Die europäische Binnenmigration wächst und verändert ihre Form. Dies geschieht parallel zu neuen Ausbeutungsprozessen, sozialer Abgrenzung und Polarisierung zwischen Süd und Nord, Ost und West. Wie lassen sich junge und ausgebildete prekäre Arbeiter_innen im europäischen Arbeitsmarkt organisieren? Wie kann die kapitalistische Ausbeutung aufgrund von geographischen Unterschieden bestreikt werden? Das Ziel dieses Workshops ist, Erfahrungen zu teilen durch das Zusammenkommen von Gruppen, die migrantische Arbeiter_innen aus Spanien, Italien, Griechenland und Polen in Deutschland organisieren.

Mit **Vanessa Bilancetti** (Esc/Dinamo Press, Rome),

Phil Butland, **Judith Benda** (DIE LINKE)

Sprache: Englisch

WORKSHOPS

Von der Troika zu TTIP? Wie können wir die Auseinandersetzungen von Blockupy mit denen gegen TTIP/TiSA/CETA produktiv verknüpfen?

Samstag | 22. November | 10:00-13:00

Hörsaalgebäude | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 17-21 | Hörsaal I

Die „Krise“ ist nicht vorbei, sondern wurde durch eine „EU-Krisenpolitik“ aus (Sozial-)Kürzungen und marktradikalen Reformen sogar verschärft. Anstatt den Kurs zu korrigieren, treibt die EU nun Kürzungs-, Wettbewerbs- und Privatisierungspolitik sowie Demokratieabbau mit Abkommen wie TTIP, CETA und TiSA aggressiv weiter voran. Wir wollen fragen: Wo stehen „Anti-Krisen-Bündnisse“ und Blockupy heute? Kann aus den Protesten gegen TTIP & Co. in Deutschland eine neue kapitalismuskritische Dynamik entstehen? Wie lassen sich die Kämpfe gegen das EU-Krisenregime mit denen gegen die EU-Freihandelspolitik verbinden? Welche Rolle kann DIE LINKE. im Bundestag dabei spielen?

Diskussion mit: **Alexis Passadakis** (Seattle to Brussels Network, „ttip-unfairhandelbar“), **Roland Süß**, Attac / Blockupy, **Michael Ehrhardt**, stellv. Vorsitzender DIE LINKE. Hessen / 1. Bevollmächtigter IG Metall Frankfurt/M., **Sabine Leidig** (MdB DIE LINKE) und **Nicole Gohlke** (MdB DIE LINKE, Moderation)

Veranstalter: **Fraktion DIE LINKE. im Bundestag**

Sprache: Deutsch

Hochschule in der Krise?!

22. November | 11:00-13:00

Hörsaalgebäude | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstraße 17-21 | Hörsaal 7

Haben die Wirtschaftswissenschaften in der Krise versagt? Wie und in welchem Rahmen kann kritische Wissenschaft an den Hochschulen noch stattfinden? Welche Rolle können Studierende bzw. kritische WissenschaftlerInnen beim Widerstand gegen neoliberale Krisenlösungsstrategien spielen?

Mit **Alex Demirović** (Goethe-Universität Frankfurt)

Veranstalter: **DIE LINKE. SDS**

Sprache: Deutsch

Das Recht, Europa zu entscheiden

22. November | 19:00-22:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 2

Die „Charta für Europa“ ist ein unvollendetes Dokument, das aus den sozialen Kämpfen der letzten Jahre entstanden ist und nach einer kollektiven europäischen Subjektivität ruft. In diesem Workshop werden wir auf die Rolle der Charta als Werkzeug gesellschaftlicher Veränderung eingehen, indem wir einige vergleichbare historische Beispiele präsentieren, wie die Große Charta des Waldes (1225), die Charta der Frauen für Rechte und Freiheiten (1910) oder die Charta des Gesellschaftsvertrags von Rojava. Unsere Herausforderung ist es, die Arbeit an der Charta für Europa fortzusetzen; wir verstehen sie als den Prototyp einer europäischen Verfassung von unten. Die bisherigen Schritte des Entstehungsprozesses der „Charta für Europa“ werden in diesem Artikel erklärt:

www.internationaleonline.org/research/real_democracy/charter_for_europe_1_2

Veranstalter: **Fundación de los Comunes**

www.fundaciondeloscomunes.net/en

Degrowth - ein antikapitalistische Perspektive?

22. November | 19:00-21:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 1

Wachstum ist die Universalantwort auf die aktuelle kapitalistische Krise von Merkel über Obama bis Tsipras. Die ergänzend genannten Begriffe „Nachhaltigkeit“ oder „Green economy“ verdecken nur schlecht das Offenkundige: den Wahnsinn, bei begrenzten Ressourcen ohne Limit produzieren zu wollen. Doch nicht der Exzess muss gestoppt werden, sondern die Gesellschaft überwunden werden, die ihn fordert und fördert. Mit **Alpha Kappa** (GR) wollen wir aus dieser Perspektive das Konzept Degrowth diskutieren.

Veranstalter*in: **Ums Ganze**

Sprache: Englisch

WORKSHOPS

Brauchen wir eine linke Einheit?

Samstag | 22. November | 19:00-22:00

Hörsaalgebäude | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 17-21
Hörsaal I

Die Geschichte der Linken besteht zu einem großen Teil aus Zusammenschlüssen und Spaltungen linker Organisationen und Parteien, gemeinsamen politischen Aktionen und Splittergruppen, Aufforderungen zum gemeinsamen Kampf und Bestrebungen für eine „klare“ politische Position. Verfechter beider Seiten betonen die Bedeutung ihres Gesichtspunktes für die Überwindung des Kapitalismus durch soziale Revolution oder schrittweise Reformen.

Obwohl die Forderung nach linker Einheit aktuell wieder von zahlreichen Organisationen und Parteien erhoben wird, bleibt sie bis heute opak und umstritten. Die Diskussion will die Frage nach der Notwendigkeit einer linken Einheit heute zur Debatte stellen und zu einer Klärung beitragen. Was ist ihre Aktualität, wo liegen ihre Wurzeln und welches sind ihre Perspektiven?

Sprecher*in: **Janine Wissler** (DIE LINKE, Marx21), **Stefan Engel** (MLPD), **Interventionistische Linke**, TBA

Veranstalter*in: **Platypus Affiliated Society**, Frankfurt/M.
Sprache: Deutsch

Solidarität mit Rojava.

Wer, wenn nicht wir?

Wann, wenn nicht jetzt?

Samstag | 22. November | 20:00-22:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Thekenraum

Seit drei Jahren entsteht in den überwiegend kurdischen Gebieten Nordsyriens („Rojava“ genannt) ein politisches System demokratischer Selbstverwaltung. Rojava wird nun vom djihadistischen IS mit Hilfe der umliegenden Staaten angegriffen. Mit sehr begrenzten Mitteln leisten die Menschen einen erbitterten Verteidigungskampf und entwickeln ihr System stetig weiter. Diese Umstände haben uns dazu bewogen, eine Spendenkampagne und andere Solidaritätsprojekte für Rojava in die Wege zu leiten, denn der Kampf um Befreiung ist international.

Veranstalter*in: **Dachverband der Studierenden aus Kurdistan in Europa (YXK)**, **Interventionistische Linke iL**

Die Linke und der Konflikt rund um die Ukraine

Samstag | 22. November | 20:00-22:00

Türkisches Volkshaus | Werrastraße 29 | Spiegelsaal

Seit dem Beginn der Proteste auf dem Maidan ist die Ukraine im Fadenkreuz der NATO. Der Bundesregierung kam bei diesem Eskalationskurs mittels publizistischen Säbelrasseln, wirtschaftlicher Erpressung und verschärfter militärischer Kraftmeierei eine Schlüsselrolle zu. Angesichts dessen fiel die Reaktion der Friedensbewegung erschreckend uneinheitlich und entsprechend schwach aus. Ausgehend von Fragen wie Sind Merkel und Obama die Guten? Ist Putin der „Böse“? wollen wir entwickeln, wie eine nicht-sektiererische, möglichst massenwirksame linke Politik zur Ukraine aussehen könnte.

Mit **Paul Michel**, Autor bei „Sozialistische Zeitung“ (SOZ)

Veranstalter*in: **internationale sozialistische Linke (isl)**

Sprache: Deutsch

Prekarität, die Regierung der Mobilität und der transnationale Streik:

Jenseits der Mobilisierung des 14N

Samstag | 22. November | 19:00-22:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 26-28 | Raum K 3

Im Anschluss an die Diskussion des Blockupy-Bündnisses in Brüssel, an den sozialen Streik des 14. November in Italien und an den transnationalen Aktionstag gegen Prekarität zielt dieser Workshop darauf, die politischen Herausforderungen zu diskutieren, die mit der Prekarität, Ausbeutung und Mobilität der Arbeit verbunden sind. Wir werden gemeinsame Positionen diskutieren, die mit den Kämpfen der Erwerbslosen, der prekären Arbeiter_innen, der Studierenden und Migrant_innen verbunden sind. Wir werden uns auf die Organisation von Kämpfen gegen Workfare und miese Jobs konzentrieren und Konzepte wie das europäische Sozialmodell, den europäischen Mindestlohn, das Grundeinkommen hinterfragen. Wir fokussieren auf neue Perspektiven der Mobilisierung, die davon ausgehen, dass Europa unser gemeinsames Kampffeld ist, und wollen die Idee eines transnationalen europäischen Streiks erörtern.

Mit Aktivist*innen von **Dinamopress** (Italien) und **Precarious (Dis)Connections** (Italien)

WORKSHOPS

Wie man sich Gläubiger*innen widersetzen kann

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Hörsaalgebäude | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 17-21
Hörsaal H 5

Ein Workshop über Widerstände, die gegen das Schulden-system organisiert werden. Begonnen wird mit bereits vergangenen Erfahrungen der Schuldenabschaffung (Ecuador, Argentinien) und einer Darstellung der gegenwärtigen Erfahrungen des International Citizen Audit Network (ICAN).

Mit **Chiara Filoni**, Comité pour l'Annulation de la Dette du Tiers Monde (CADTM)
Sprache: Englisch

NoExpo – Widerstand gegen die Expo in Mailand

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Hörsaalgebäude | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 17-21
Hörsaal H 2

Der 1. Mai 2015, der Tag der Eröffnung der Expo2015, wird auf der Agenda der europäischen sozialen Bewegungen stehen. Es wird eine große Mobilisierung in und nach Mailand geben. In diesem Multimedia-Workshop erklären wir mit Hilfe von Karten, Fotos, Geschichte und verschiedenen Objekten, warum die Expo ein Instrument ist, um die territoriale Governance öffentlicher Ressourcen und Gemeingüter zugunsten privater Profite zu transformieren. Die Expo als Modell generiert Werkzeuge und einen Ausnahmezustand, der dann strukturell wird, wie etwa im Falle der Arbeitsplätze auf der Expo. Die dortigen Arbeitsbedingungen werden jetzt mit dem JobsAct der Regierung Renzi verallgemeinert. Wir werden versuchen, den Faden zu verfolgen und zu illustrieren, der das falsche Bild der Expo mit der neoliberalen Austeritätspolitik, der Troika und Abkommen wie TTIP verbindet. Wir werden Werkzeuge koordinieren, um die Bedeutung des Kampfes von NoExpo und die Gründe für ein großes europäisches Ereignis am 1. Mai in Mailand zu verstehen.

Information und Materialien:

www.noexpo.org, www.offtopiclab.org/wp-content/uploads/2013/09/expopolis.pdf, www.offtopiclab.org/kit/
Veranstalter*in: **Attitude NoExpo Network**, Mailand.

Sprache: Englisch

Widerstand gegen den G7 Gipfel im Juni 2015

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Hörsaalgebäude | Uni-Campus Bockenheim | Mertonstr. 17-21
Hörsaal H 11

Liebe Aktivist*innen,

wir würden Euch gerne über den Stand der Vorbereitungen der Proteste gegen das G7 Treffen im kommenden Jahr informieren und mit Euch über Möglichkeiten des Protestes und des Widerstandes in diesem Workshop diskutieren. Wir betrachten die Mobilisierung gegen den G7-Gipfel am 7. und 8. Juni 2015 auf Schloss Elmau in den bayerischen Alpen als Teil vielfältiger Protestbewegungen wie der Blockupy-Bewegung, der Anti-Kriegs-Bewegung, der antirassistischen Bewegung, der Kämpfe für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen und der Proteste gegen Umweltzerstörung.

Mit zwei Aktivisten des **Bündnisses gegen den G7 Gipfel**.
Sprache: Deutsch (nach Möglichkeit mit Flüsterübersetzung ins Englische)

Basisdemokratie in Entwicklung (#LoadingDemocracy)

Sonntag | 23. November | 10:00-13:00

Studierendenhaus | Uni-Campus Bockenheim |
Mertonstr. 26-28 | Raum K 1

Im Workshop „Basisdemokratie in Entwicklung“ (#LoadingDemocracy) soll ein neues Bottom up-Verfahren vorgestellt werden, das sich auch für die partizipative Entscheidungsfindung in großen Gruppen eignet. Dazu wird es zum Blockupy-Festival ab Donnerstag bis Samstag 18 Uhr eine anonyme Basisbefragung unter Aktivist*innen geben. Ein Teil der Ergebnisse der Befragung wird im Workshop sortiert, diskutiert und via Mind-Mapping in einen semantischen Gesamtzusammenhang gebracht.

Mit **Janonymous** u.a. (Piraten, EDJ/ Occupy Würzburg, Berlin)
Sprache: Deutsch

Anketten und blockieren: Über die Möglichkeit, der kapitalistischen Ausbeutungsmaschinerie nicht nur symbolisch, sondern direkt Sand ins Getriebe zu streuen

23. November, 10-13 Uhr, Studierendenhaus, Uni-Campus Bockenheim, Mertonstr. 26-28, Raum K 3

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden verschiedene Techniken und Materialien vorgestellt, mit deren Hilfe Betriebe, Wege, Baustellen u.a. effektiv blockiert und besetzt werden können. Welche Möglichkeiten haben sich in der Vergangenheit bewährt? Was für Risiken birgt diese Aktionsform und welche juristischen Folgen kann sie haben?

Mittels Bildern, Anekdoten und kurzen Videos wird euch ein Einblick in diese Aktionsform gegeben. Auch könnt ihr ausprobieren, wie es sich anfühlt, sich mit dem Arm oder Hals an einen anderen Gegenstand zu ketten.

Den Workshop wird ein Aktivist der „Kampagne gegen Tierfabriken – Niedersachsen“ durchführen.

Sprache: Deutsch

VERANSTALTUNGEN IM VORFELD

Die „Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit“ – GIZ. Biopiraterie oder Neokolonialismus

Dienstag | 18. November | 20:00

Cafe Exzess, Leipziger Straße 91

Die GIZ ist - nach eigener Aussage - der größte Dienstleister in der Entwicklungszusammenarbeit weltweit. Seit 2010 ersetzt die GIZ die Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und ist komplett privatisiert. „Die GIZ ist in mehr als 130 Ländern weltweit aktiv. In Deutschland ist das Unternehmen in nahezu allen Bundesländern präsent. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bonn und Eschborn. Weltweit hat die GIZ mehr als 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – etwa 70 Prozent von ihnen sind als nationales Personal in den Partnerländern beschäftigt. Hinzu kommen rund 1.110 Entwicklungshelferinnen und -helfer, zudem 700 integrierte und 455 rückkehrende Fachkräfte sowie 820 'weltwärts'-Freiwillige, die von der GIZ vermittelt oder finanziert wurden.“ (Zitat Selbstdarstellung GIZ)

Bei der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit Fragen wie: Wer ist die GIZ und mit wem arbeitet sie zusammen? Was hat sie mit „Entwicklungshilfe“ zu tun und wem soll da geholfen werden?

Es werden Beispiele für die Arbeit der GIZ und ihre Auswirkungen in unterschiedlichen Ländern und Regionen aufgezeigt.

Anschließend wäre eine Diskussion über Handlungsmöglichkeiten hier sehr schön.

DANKSAGUNG

Wir möchten uns bei allen bedanken, die das Festival auf vielfältige Weise unterstützt haben:

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

AStA der Uni Frankfurt

Café Exzess

DGB Bildungswerk Hessen e.V.

Faites votre jeu!

Horst

Playground e.V.

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Siks e.V.

Stadtteilbüro Bockenheim

Türkisches Volkshaus

VoKü

Wiesengrund

...und vor allen denjenigen, die sich tatkräftig mit eigenen politischen und kulturellen Beiträgen beteiligt haben.

Kontakt:

programm@blockupy.org

blockupy.org/festival2014

Tel. 0157 51231746

#talk
#dance
#act

20.-23. November 2014
Frankfurter Blockupy Festival

